

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 39
August 2009

Habanos
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA

Aktueller Newsletter der

5TH AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

Cigarrenduft über Schloss Unsleben

Über 220 Teilnehmer beim 2. „Habanos Day“ 2009

Es stimmte einfach alles. Strahlender Sonnenschein begleitete den Tag, trotz angesagtem Kälteeinbruch inklusive Regen. Angenehme Stimmung herrschte bei den Gesprächen und Seminaren im Laufe des Nachmittags. Und da Essen und Trinken bekanntermaßen Leib und Seele zusammenhalten, war neben den Cigarren auch für das leibliche Wohl der Gäste den ganzen Tag über hervorragend gesorgt. Den Abend ließen alle in entspannter Atmosphäre mit guter Livemusik

einer kleinen Stärkung begannen die ersten Seminare um 13 Uhr. In festem Rhythmus verteilten sich über den Nachmittag insgesamt vier Seminarrunden mit jeweils drei oder vier Veranstaltungen. Die Rumverkostung Jürgen Deibels fand großen Zuspruch, ebenso der Vortrag von Simon Chase, bis vor kurzem Marketingdirektor des im Jahr 1790 gegründeten, britischen Habanos-Importeurs Hunters & Frankau, der kenntnisreich über die Geschichte der Marken H.Upmann und Mon-

nue die Cigarrenroller auf ihren Deutschland-Tourneen begleitet und betreut. Für die Liebhaber der süßen Dinge gab es feinste Schokoladen aus der Schweiz, die der Schokoladen-Sommelier Alois Immos vorstellte und mit Habanos kombinierte. Wer sich für die Lagerung von Cigarren interessierte und Wert auf technische Details legte, ging zu Marc André, während der Briten Colin Ganley sich auf die Reifelagerung von Habanos spezialisiert hatte. Das abwechslungsreiche Seminarangebot kam bei



ausklingen. All dies ereignete sich am 20. Juni 2009 auf Schloss Unsleben, wo sich Aficionados aus ganz Deutschland zum „2. Habanos Day“ trafen.

Die Gastgeber Astrid Rothaut und Tobias Schreiber, die einen immensen Aufwand in die Vorbereitung dieser Veranstaltung gesteckt hatten, freuten sich über die rund 220 Gäste, die sie an diesem Tag begrüßen durften.

Gegen Mittag trudelten die Gäste im Schlosshof ein. Nach einer Begrüßungscigarre und

tecristo referierte. Zu erstaunlichen Geschmackserlebnissen und Einsichten kamen die Gäste bei der Blindverkostung von Cigarren und Getränken, bei der sie von Thomas Hammer fachkundig begleitet wurden. Sehr beliebt waren auch die Rollerurse, diesmal angeleitet von Torcedor Lázaro Alberto García Peláez, Chef der Galera der berühmten Cohiba-Manufaktur El Laguito, der den Gästen zeigte, wie sie selbst Cigarren rollen können. Unterstützt hat ihn dabei Luis Perez, der für 5THAve-

den Teilnehmern sehr gut an und machte Lust auf Cigarren. Besonders wichtig am Habanos Day war natürlich auch der Austausch der vielen Aficionados untereinander und mit den anwesenden Fachhändlern, zu denen überwiegend die Betreiber von Casas del Habano und Habanos Specialists zählten.

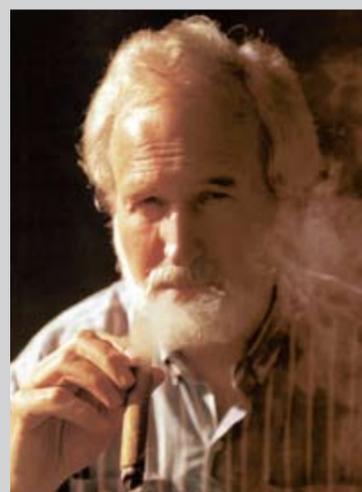
Auf den nächsten Habanos Day, so berichteten die Gastgeber Astrid Rothaut und Tobias Schreiber, freuen sich die Teilnehmer auf jeden Fall schon jetzt.



Foto: Roland Geisheimer

Inhalt:

Kleine Frau, große Cigarren	Seite 2
Messeankündigung	Seite 2
Fidel Castro in Deutschland	Seite 3
Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen	Seite 3
Teil 16: Die Calle San Miguel	
Habanos-Ticker	Seite 4



Sehr geehrte Damen und Herren,

diesmal freue ich mich ganz besonders, Ihnen zwei Produkte offerieren zu können, die von deutschen Cigarrenliebhabern ausgewählt und dann in Cuba speziell für uns gefertigt wurden: die Bolivar Especiales No.2 und die Bolivar Sta Avenida. Die letztere ist übrigens dem 20jährigen Jubiläum unserer Firma gewidmet. Auf jeden Fall sind diese beiden Cigarren außergewöhnlich und ich bin mir sicher, dass Sie Ihre Freude daran haben werden. Die Montecristo Open, die wir schon vor einigen Monaten erstmalig in Deutschland vorgestellt haben, ist inzwischen im deutschen Markt erhältlich. Ich höre immer wieder, welcher großen Beliebtheit sich diese neue Linie hierzulande bereits erfreut. Im September erwarten wir Norma Fernández Sastre hier in Deutschland, eine der besten Torcedoras Havannas, wie man sicher ohne zu übertreiben sagen kann. Ich hatte die Gelegenheit, sie im Februar während des Festivals bei einem Besuch in der Cohiba-Manufaktur „El Laguito“ kennen zu lernen. Sie ist eine faszinierende Persönlichkeit, die über ein enormes Wissen über Cigarren verfügt, sodass ich von ihr, ebenso wie meine Tochter Corina, die mit mir reiste, begeistert war. Ich bin mir sicher, dass Norma auf ihrer Torcedora-Tournee die Herzen der deutschen Aficionados im Sturm erobern wird. Ich freue mich sehr auf ihren Besuch. Nun aber wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und wieder viel Vergnügen beim Genuss einer Habano und der Lektüre unseres Cigar Journal!

Heinrich Villiger

Ihr Heinrich Villiger.

Torcedora Norma Fernández Sastre im September in Deutschland

Im September kommt Norma Fernández Sastre zu einer Rollertournee, die am 14. September beginnt, nach Deutschland. Hinter dieser zwar eher unscheinbaren und zierlichen, auf den zweiten Blick aber sehr lebhaften und liebenswürdigen Frau steckt ein echtes „Tabakschergewicht“. Sie schrieb Zeit ihres Lebens die Geschichte der wohl berühmtesten cubanischen Cigarrenmarke Cohiba mit. Denn sie ist diejenige, die vor einigen Jahren ganz allein die streng limitierten 4000 Stück Cohiba Behike zum 40jährigen Bestehen der Marke rollte. Sie durfte sich so viel Zeit lassen, wie sie wollte und hat insgesamt mehr als sechs Monate benötigt, bis die Cigarren fertig waren. Und diese Aufgabe wurde ihr nicht zufällig übertragen. Sie erhielt diese Auszeichnung, weil sie schon seit über 40 Jahren in der Cohiba-Manufaktur „El Laguito“ arbeitete, diese Fabrik also mit ihren damals noch jungen 17 Jahren als Gründungsmitglied mit



Dieser Humidor mit den von Norma Fernandez Sastre gerollten Behike wurde zum 40jährigen Bestehen der Marke Cohiba herausgegeben.

aufbaute und seinerzeit die Lieblingscigarren Fidel Castros, die Laguito No.1, für ihn persönlich rollte. Begonnen hatte sie 1967 in der Manufaktur als Torcedora, war dann 12 Jahre lang Chefin der Endproduktion und ist nun seit 10 Jahren Chefin der Qualitätskontrolle.



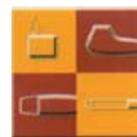
Norma Fernández Sastre, die sämtliche Cigarren für den „Behike“ gerollt hat, wird noch dieses Jahr in Deutschland auf Torcedor-Tournee sein.

Sie freut sich sehr, nach Deutschland zu kommen und schätzt vor allem die vielen Cigarrenliebhaber, die hierzulande zu finden sind. Kennt sie doch das Land bereits von früheren Aufenthalten, darunter von Besuchen in Frankfurt/M. und auch von denen zu Zeiten der Leipziger Messe. Auch auf der diesjährigen Fachmesse Inter-tabac in Dortmund wird Norma Fernández Sastre ihr Können unter Beweis stellen.

Habanos S.A. plant übrigens für das kommende Jahr die Einführung einer Superpremium-Linie namens „Behike“ mit drei verschiedenen Formaten. Das legendäre Triunfo-Format des Behike-Humidors, das zum 40. Jubiläum der Marke kreiert wurde, bleibt allerdings einmalig und wird nicht Bestandteil der neuen Serie sein.

Ankündigung: „30. Inter-tabac 2009“ im September in Dortmund

Die „Inter-tabac 2009“, die internationale Fachmesse für Tabakbedarf, lädt in diesem Jahr bereits zum 31. Mal zahlreiche Aussteller und Gäste in die Westfallenhallen Dortmund. Geöffnet ist die Messe für Fachbesucher vom 18. bis 20. September 2009. Seit August 1978 wird diese Messe jährlich veranstaltet. Von anfangs nur 78 Ausstellern hat sich deren Zahl inzwischen auf über 250



erhöht. Diese Messe und ihre überaus große Beliebtheit wird immer wieder als ein sicheres Indiz für den Fortbestand der Tabakbranche in Deutschland und in ganz Europa betrachtet. Auch in diesem Jahr ist 5THAvenue Products Trading GmbH gemeinsam mit Villiger in einem Gemeinschaftsstand auf einer Standfläche von 405 Quadratmetern in Halle 4, Standnummer 4090, vertreten.

Teil 16: Die Calle San Miguel



Enge Straße, immer wird gebaut, immer ist etwas kaputt. Hier auf der Calle San Miguel befand sich der Firmensitz der Marke Partagás. Auch die Marke H.Upmann hat hier ihre Wurzeln.

Auf der Suche nach einem historisch bedeutenden Ort in der Geschichte der Cigarre sollte man sich auf die Calle San Miguel in Havannas Stadtteil Centro Habana begeben. Dies ist der Stadtteil, der noch zu Zeiten des Bestehens der alten Stadtmauer als erstes neben der Altstadt Havannas entstanden ist und zu den eher selten von Touristen aufgesuchten Bezirken zählt. Die Calle San Miguel ist eine kleine Querstraße zum Paseo del Prado (heute Paseo de Martí), der berühmtesten Prachtstraße Havannas, an deren Ende sich das Capitolio befindet, deren anderes Ende direkt zum Malecón führt. Doch die Calle San Miguel ist keine Prachtstraße. Auf ihr stehen keine großen, beeindruckenden Paläste. Stattdessen sind die Häuser klein, weitgehend schmucklos und heute in

sehr schlechtem Zustand. Vergleicht man diese Häuser mit den Cigarrenpalästen, die ein paar Jahrzehnte später gebaut wurden, bekommt man einen Eindruck vom Wandel der Bedeutung der Cigarrenindustrie innerhalb recht kurzer Zeit.

Die Marken Por Larrañaga, Partagás und H. Upmann hatten ihre ersten im Register eingetragenen Firmensitze auf der Calle San Miguel. In welchem Umfang auf der Calle San Miguel Cigarren hergestellt wurden, ist nicht zu rekonstruieren. Bezeichnend ist jedoch die Tatsache, dass allein drei Marken ihre Firmensitze auf dieser Straße registriert hatten. Das spricht dafür, dass diese Straße zumindest im 19. Jahrhundert im Cigarrengeschäft eine gewisse Bedeutung hatte. Interessant ist vielleicht die Tatsache, dass es sich bei diesem

Viertel vor der Revolution um ein Prostituiertenviertel gehandelt hat. Doch ob die roten Lampen schon brannten, als Partagás & Co. in dieser Straße residierten, ist unbekannt. Da die Nummerierung der Häuser in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten gelegentlich verändert wurde, ist nicht in jedem Fall eine genaue Lokalisierung des jeweiligen Gebäudes möglich. Einzig die Angabe, zwischen welchen zwei Querstraßen sich die alte Hausnummer befand, lässt sich anhand alter Stadtpläne Havannas rekonstruieren.

Auf der Calle San Miguel No. 20, zwischen dem Paseo del Prado und der Calle Consulado, hatte laut einiger Quellen die Marke Partagás bereits 1820 ihre erste Adresse. Da Don



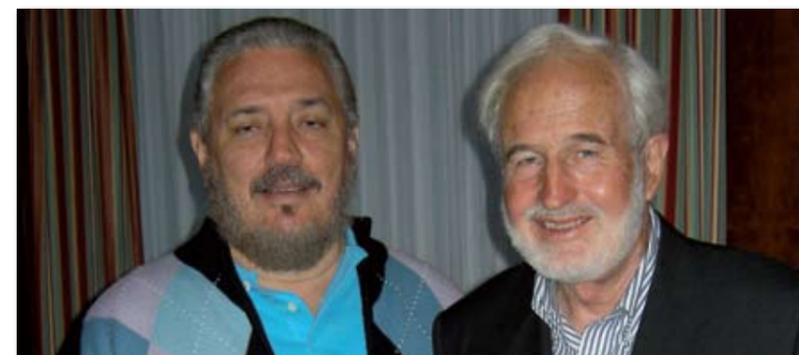
In diesem Haus mit der No. 58 befand sich der Firmensitz der Marke Por Larrañaga.

Jaime Partagás, der Firmengründer, aber erst 1816 in Arenys del Mar geboren wurde und somit 1820 noch zu jung war, um bereits eine eigene Cigarrenmarke zu kreieren, wird vermutet, dass Jaime Partagás in den 40er Jahren mit der Cigarrenherstellung begonnen hat. Fest steht jedenfalls, dass sich bis 1844 der Firmensitz auf der Calle San Miguel befand.

Die erste Firmenadresse der Marke Por Larrañaga ist die Calle San Miguel No. 58, heute ein unscheinbares kleines, blaues Haus zwischen der Calle Consulado und der Calle Industria. Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts, wahrscheinlich 1834, registrierte der Händler Ambrosio de Larrañaga, ein Einwanderer, der 1825 in Cuba angekommen war, seine Marke unter dieser Adresse. Die Fabrik hat sich mindestens bis in die 1880er Jahre an diesem Ort befunden. Nach der Marke Cabañas ist die Por Larrañaga die zweitälteste Habanos-Marke überhaupt und die älteste, heute noch existierende.

Auch die Marke H.Upmann hatte ihre erste offizielle Adresse auf der Calle San Miguel No. 85. Heute lässt sich der genaue Standort nicht mehr lokalisieren, da jetzt ein anderes, größeres Gebäude an der Stelle steht, die sich zwischen der Calle Industria und der Calle Consulado befindet. Da die Marke H.Upmann aber schnell erfolgreich wurde und die produzierten Mengen stiegen, blieb der Firmensitz nicht lange dort.

Fidel Castro in Deutschland



Fidel Castro Diaz-Balart, Sohn von Fidel Castro und Neffe des amtierenden Präsidenten Cubas, Raul Castro, weilte im Juni in Deutschland.

In seiner Eigenschaft als wissenschaftlicher Berater des Präsidenten besuchte er gemeinsam mit dem scheidenden Botschafter der Republik Cuba in Deutschland, Gerardo Peñalver Portal, verschiedene Forschungsinstitute. Am Rande dieses Besuchs gab es ein Treffen mit Heinrich

Villiger. Er informierte Castro über die Absätze von Habanos in Deutschland, die sich trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise und der Rauchverbote positiv entwickelten. Castro Diaz-Balart berichtete seinerseits von der hohen Qualität der zu erwartenden Tabakernte in Cuba. Obwohl mehrere verheerende Wirbelstürme im vergangenen Jahr die Insel trafen, entwickelten sich die klimatischen Verhältnisse anschließend optimal.

Edición Regional 2009 exklusiv für Deutschland eingetroffen

In diesem Jahr hat Habanos exklusiv für Deutschland zwei Ediciones Regionales gefertigt: die „5ta Avenida“ (Quinta Avenida) und die „Especiales No.2“ der Marke Bolívar. Diese sind ab sofort im Handel erhältlich. Wie bei den Cigarren der Edición Regional üblich, ist jede Kiste mit einer außen angebrachten Plakette individuell nummeriert. Die Cigarren tragen neben dem markentypischen Cigarrenring einen weiteren, der sie als „exklusiv für Deutschland“ gefertigt ausweist.

5THAVENUE beschränkt bei der Auswahl als erster Habanos-Importeur weltweit neue Wege. Die Entscheidung für die Marke und die Formate trafen erstmals die Cigarrenliebhaber selbst. Ein deutscher Aficionado machte diesen innovativen Vorschlag, den 5THAVENUE mit Hilfe des Internetportals Art of Smoke umsetzte. Die Aficionados entschieden sich sowohl für die Marke wie auch die Formate in zwei Runden mit mehr als 1.100 Stimmen für diese beiden. Dass in beiden Fällen die Wahl auf Bolívar fiel, spricht sicher für die Beliebtheit dieser Marke.



Bolívar 5ta Avenida

Bolívar Especiales No.2

ke. Mit der „5ta Avenida“ konnte ein seit Jahrzehnten nicht mehr gefertigtes Format wiederbelebt werden, genannt „El Conde 109“ mit 184 mm Länge und dem Ringmaß 50. Dies entspricht dem bis 1976 gefertigten, ursprünglichen Format der Partagás Lusitanias und der Ramon Allones Gigantes. Das Besondere an diesen Cigarren ist ihre Form: obwohl eine Parejo, ist

der Kopf jedoch konisch geformt. Nur die besten Torcedores der Partagás-Manufaktur können dieses schwierige Format fertigen. Der Name „5ta Avenida“ erinnert einerseits an die berühmte Prachtstraße in Havannas Stadtteil Miramar und ist andererseits der spanische Name der 5THAVENUE. Die Bolí-

var „5ta Avenida“ wird in habilitierten Kisten á 20 Stück angeboten. 3000 Kisten wird es insgesamt geben. Mit der Bolívar Especiales No.2 kehrt eine geradezu legendäre Cigarre zurück, auf deren Wiederauflage sich viele Kenner außerordentlich freuen. Ihre Produktion stellte man wohl in der Mitte der 1970er Jahre ein. Die Auswahl des schlanken Delicado-Formats mit einem Ringmaß von 38 bei 192 mm Länge überraschte dennoch. Fordert der Zeitgeist doch seit Jahren ausschließlich Cigarren mit möglichst großem Ringmaß bei eher geringer Länge.

Von einem Comeback der eleganten, schlanken Panetelas zu sprechen, wäre sicher verfrüht, aber es scheint in Deutschland offenbar noch oder bereits wieder kenntnisreiche Connaissure zu geben, die solche Formate zu schätzen und zu rauchen wissen. Sie müssen vergleichsweise langsam geraucht werden, um ein Überhitzen zu vermeiden, das die Entfaltung der köstlichen Aromen unrettbar zerstören könnte.

Besonders erfreulich ist, dass diese Cigarren, wie in alten Zeiten, im Bündel in Aluminiumpapier verpackt sind. Diese Form der Präsentation sieht nicht nur gut aus, sie ermöglicht auch eine exzellente Reifelagerung. Die insgesamt 2.400 habilitierten Kisten fassen jeweils 25 Stück.

Montecristo Open jetzt deutschlandweit verfügbar

Mit der Linie Montecristo Open hat Habanos S.A. eine neue Linie für Genießer geschaffen, die einen Einstieg in die Welt der Cigarre suchen oder die bislang Premium-Cigarren anderer Herkunftsländer bevorzugten. Darüber hinaus bietet sie durch ihre Milde und Unkompliziertheit aber auch den gestandenen Habanos-Liebhabern vielfältige Möglichkeiten, vor allem bei der Wahl des dazu passenden Getränks. Das größte For-



mat der neuen Linie mit dem Ringmaß 54 und einer Länge von 150 mm heißt „Eagle“. Es wendet sich an aktive Menschen mit Zeit für eine große Cigarre. Mit dem Format „Master“ wird ein klassisches Robusto-Format fester Bestandteil der Marke Montecristo. Dieses Format mit 124 mm Länge und dem Ringmaß 50 erfreut sich in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit bei jüngeren Aficionados. Die „Regata“ ist eine Vitola im Figurado-Format. Sie erinnert mit ihrem 46er Ringmaß an die Montecristo No.2 der klassischen Serie, bietet aber mit einer Länge von 135 mm den Genuss in kürzerer Zeit. Mit der „Junior“ reagiert Habanos auf die aktuelle Situation, die durch weitreichende Rauchverbote gekennzeichnet ist. Sie ist mit einer Länge von 110 mm und einem Ringmaß von 38 das kleinste Format der neuen Linie.

Impressum

Redaktion und Copyright:
5THAVENUE
PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen
Texte: Claudia Puszkár-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

Händlerstempel: